

schaften Italiens, eine Dertlichkeit, ganz geschaffen zum Wachstume der Stadt. Zum Beweise dafür dient ihre Größe, ihre Geschichte. Es ist jetzt das 365te Jahr ihres Bestehens. Quiriten, unter so vielen, so alten Völkern aus kleinem Anfang emporgekommen, steht sie in Macht und Ehren da, während nicht die verbündeten Aequer und Volsker, so viele, so gewaltige Städte, nicht das gesamte Etrurien, obwohl es mächtig zu Wasser und zu Lande zwischen zwei Meeren die ganze Breite Italiens einnimmt, ihr im Kriege gewachsen sind. — Da dies nun so ist, was, das sagt mir doch, hat es denn für einen Sinn, die alten Erfahrungen wegzuworfen und neue zu suchen, da ihr höchstens eure Tapferkeit auch anderswohin mitnehmen, nimmer aber das Glück und die Gunst dieser Dertlichkeit auf eine andere übertragen könnt? Hier ist das Capitol, hier haben die Göttin der Jugend und der Grenzgott zur großen Freude unserer Väter erklärt: sie würden sich nicht von der Stelle rücken lassen. Hier ist das Feuer der Vesta, hier sind die vom Himmel empfangenen heiligen Schilde! Hier sind euch alle Götter günstig, wenn ihr bleibt!"

Diese Rede des Camillus machte großen Eindruck auf die Hörer. Aber noch war der Ausgang der Abstimmung zweifelhaft, als zufällig ein Hauptmann mit einer Abtheilung der Tagwache vorüberzog und nahebei Halt zu machen gebot, indem er dem Fahnenträger zurief: „Stoß die Fahne in den Boden, hier bleiben wir am besten!“ Der Senat rief: er stimme dem Gotte bei, welcher dem Hauptmanne das vorbedeutende Wort in den Mund gegeben; und das versammelte Volk sprach seine Genehmigung aus. Der Sinn der Menge war wie durch ein Zauberwort verwandelt. Man ermunterte sich gegenseitig zum Wiederaufbau der Stadt und begann mit solcher Eile, daß man nicht abwartete, bis ein Plan entworfen, die Plätze vertheilt waren, sondern wo jeder wollte und es gelegen fand, da bauete er sich an. Dieser Eifer und die Eilfertigkeit, womit man das Werk betrieb, machte, daß das neue Rom mit krummen Gassen und ordnungslos neben einander geschobenen Häusern aus den Trümmern des alten aufstieg; denn die ganze Stadt kam in nicht mehr als Jahresfrist zu Stande.

Rom war wieder vorhanden! und Camillus ist es, der das Dasein der ewigen Stadt beides, den Feinden und den Freunden abgerungen hat: den Feinden, die sie in Trümmer gelegt hatten, den Freunden, die sie in ihren Trümmern wollten liegen lassen. So trägt er mit Recht den gefeierten Namen: der zweite Gründer Roms.

VI.

Camillus' letzte Thaten in Krieg und Frieden.

Noch ehe die Bauarbeiten vollendet waren, brach ein neuer Krieg los. Die Aequer, Volsker und Latiner machten, den günstigen Zeitpunkt, wo die Römer in ihre inneren Angelegenheiten so tief verwickelt waren, benutzend, einen Einfall in das römische Gebiet. Zu gleicher Zeit belagerten die Etrurier die den Römern verbündete Stadt Sutrium. Die gegen die Ersteren ausgeschieden Kriegstrüben wurden in ihrem Lager auf dem Berge Marcus eingeschlossen; das ganze Heer war in Gefahr, gefangen oder vernichtet zu werden. In dieser Drangsal wurde Camillus